

# Weihnachtsgedicht

"Schon wieder Weihnachten!" - stöhnt die Menge  
und stürzt sich trotzdem in das Gedränge.

Es wird gesucht, gekauft, geschleppt, gepackt, versteckt.

Geschenkberge wachsen - bloß nichts verraten!

Was bekommt Oma? Hilfe! Die Zeit läuft uns weg;  
wir müssen noch backen, kochen und braten.

Die Kinder können schon wieder nicht warten.

Am besten, man schickt sie hinaus in den Garten.

Der Lichterbaum! Endlich! Versammelt sind wir.

Es knistert und raschelt zerriss'nes Papier ...

Wir setzen uns nieder, genießen das Essen.

Die Gans hat geschmeckt. Das Knochengерippe

tun wir in den Müll. Wurde etwas vergessen?

Gut möglich. Vielleicht: Das Kind in der Krippe?

Beate Leibe

1988



Beate Leibe (\*1954) „Nach dem Fest“, Kreide 24 x 32 cm